

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 16.07.2013
Beratungspunkt	<b>Haushalt 2013 - Zwischenbericht zum 30.06.2013</b>
Anlagen	1
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

### Erläuterungen:

Nachstehend wird turnusgemäß über die Entwicklung der kommunalen Finanzlage zum 30.06.2013 informiert. Die Veränderungen und Abweichungen der Ansätze im Verwaltungshaushalt, sowie der bisherigen Abweichungen im Vermögenshaushalt sind in der beigefügten Übersicht (Anlage 1) aufgelistet. Hierzu ist anzumerken, dass vor allem im Bereich der Steuerzuweisungen und der Gewerbesteuer in der zweiten Jahreshälfte noch Änderungen möglich sind.

Zur Entwicklung der kommunalen Finanzlage in Donaueschingen:

#### **a) Ergebnis 2012**

Das Haushaltsjahr 2012 konnte überaus positiv abgeschlossen werden.

Der Verwaltungshaushalt schloss mit einer Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 8.414.700 Euro ab. Die ursprünglich geplante Zuführung von 2.882.150 Euro wurde damit deutlich übertroffen. Durch das bessere Ergebnis des Verwaltungshaushaltes ist es möglich, der allgemeinen Rücklage 3,27 Mio. Euro zuzuführen, wohingegen in der Planung für das Jahr 2012 noch mit einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 3,13 Mio. Euro zu rechnen war. Die allgemeine Rücklage beträgt zum 31.12.2012 13.715.803,98 Euro.

Im Übrigen wird auf die Sitzungsvorlage 1-050/13, Jahresrechnung 2012 - Kenntnisnahme, verwiesen.

#### **b) Bisheriger Verlauf des Haushaltsjahres 2013**

Das Haushaltsjahr 2013 verläuft bislang planmäßig, beziehungsweise in Teilen besser als vorgesehen.

Am 6. bis 8. Mai 2013 fand in Weimar die Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt. Geschätzt wurden u.a. die Steuereinnahmen für das Jahre 2013. Es wurden dabei die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung zu Grunde gelegt, welche von einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von real 0,5 % im Jahr 2013 ausgeht. Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat daraufhin die bundesweiten Daten regionalisiert und auf die Kommunen in Baden-Württemberg herunter gebrochen. Danach hat die Stadt Donaueschingen mit keinen Änderungen bei den Einkommens- und Umsatzsteuer-

einnahmen hinsichtlich der Haushaltsansätze zu rechnen. Gleiches gilt für die Finanzausgleichszuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft. Damit werden die Orientierungsdaten, die auf der Novembersteuerschätzung 2012 beruhen und dem Haushaltsplan 2013 zugrunde liegen, bestätigt.

Die Ergebnisse des Zensus 2011 sind im Mai 2013 veröffentlicht worden und für Donaueschingen erfreulich. Allerdings gilt in Bezug auf die Finanzausgleichszuweisungen für das Jahr 2013 die bisherige Bevölkerungsfortschreibung weiter, so dass sich aus dem Zensus keine Änderungen finanzieller Art für das Jahr 2013 ergeben.

Im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen sind derzeit 1,1 Mio. Euro mehr zu erwarten als geplant. Unter Beachtung einer entsprechend höheren Gewerbesteuerumlage ist per Saldo mit einer Verbesserung von 870.000 Euro zu rechnen. Es bleibt allerdings zu beachten, dass diese Einnahmeart mit einer bis zum 31.12.2013 bestehenden Unsicherheit behaftet ist. Die Stadt kann allerdings berechtigt hoffen, dass sich die gute wirtschaftliche Lage in Donaueschingen fortsetzt und sich in der Folge die Gewerbesteuereinnahmen realisieren lassen.

Nachdem die Stadt Donaueschingen mit dem Status eines Erholungsortes prädikatiert wurde, erhält die Stadt nun erstmals Einnahmen aus dem Fremdenverkehrslastenausgleich für die Jahre 2012 und 2013. Da im Haushaltsplan 2013 dafür keine Einnahmen vorgesehen sind, verbessert sich das Haushaltsergebnis um die Einnahme von ca. 64.000 Euro.

Aufgrund des momentanen Kenntnisstandes ist absehbar, dass die Ausgabenansätze im Bereich der Bewirtschaftung der Gebäude und der Unterhaltung der Grundstücke eingehalten werden können.

Wie der Anlage 1 entnommen werden kann, ist quer durch den Verwaltungshaushalt insgesamt ein sehr positiver Trend festzustellen. Nennenswert ist neben den erwähnten Gewerbesteuereinnahmen unter anderem die höhere Gewinnausschüttung des Zweckverband Gasversorgung Baar. Unter den genannten Voraussetzungen sollte die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt von 4.114.200 Euro auf voraussichtlich 5.324.200 Euro verbessert werden können.

Nach Information der zuständigen Fachämter können die Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt eingehalten werden. Lediglich für die Erschließung des Baugebiets Schützenberg 2. und 3. Bauabschnitt (201.200 Euro) und die Ampelregelung Hindenburgring (35.000 Euro) müssten Mittel aus der Allgemeinen Rücklage entnommen werden.

Aufgrund des guten Abschlusses 2012 und der positiven Aussichten im Jahr 2013 kann auf die geplante Rückführung des Trägerdarlehens in Höhe von 1.670.600 Euro komplett verzichtet werden.

### **c) Ausblick 2014**

Bereits bei den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2013 wurden Prognosen für die Folgejahre gegeben, welche durchgängig sehr positiv ausfielen.

Am 17.06.2013 hat das Innenministerium und das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden- Württemberg die neuen Orientierungsdaten für das Jahr 2014 veröffentlicht. Danach sollen die Zuweisungen des Landes aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer um rund 400.000 Euro besser ausfallen, als noch im Jahr 2013.

In die Berechnung des Finanzausgleiches 2014 werden die gesunkenen Einwohnerzahlen des Landes Baden-Württemberg bedingt durch den Zensus eingearbeitet und in den erwähnten Orientierungsdaten umgesetzt. Aufgrund der Tatsache, dass Donaueschingen entgegen dem Landestrend leicht gestiegene Einwohnerzahlen aufweist, wird die Stadt Donaueschingen verhältnismäßig mehr Mittel aus dem „Ausgleichstopf“ bekommen als in Vorjahren. Konkret bedeutet das, dass die Stadt rund eine Million Euro mehr Zuweisungen erhält als in 2013.

Betreffend der Gewerbesteuer sollte man davon ausgehen, dass die Einnahmenhöhe von 10 Mio. Euro, wie sie in der mittelfristigen Finanzplanung vorhergesagt ist, realisiert wird, sofern sich die derzeit stabile konjunkturelle Lage auch in Donaueschingen fortsetzt.

Ausgabenseitig kommt bei den Personalausgaben zum Jahresbeginn 2014 die beschlossene Anhebung der Tabellenentgelte für Angestellte/Arbeiter/Beschäftigte mit 2,95 % zum Tragen. Eine Anpassung der Beamtenbesoldung erfolgt zeitversetzt nach Besoldungsgruppen mit 2,45 % am 01.01. (aufgeschobene Anpassung aus 2013). Insofern dürften die Personalausgaben wohl in der gleichen Höhe wie in 2012 ansteigen. Sofern die Prognose einer anziehenden konjunkturellen Entwicklung eintritt, dürfte zudem mit einer wieder steigenden Teuerungsrate von geschätzten 2 % zu rechnen sein. Die Entwicklung der Sachausgaben dürfte wegen der Preissteigerungen im kommunalrelevanten Energiesektor allerdings darüber liegen.

Insgesamt könnte man derzeit konstatieren, dass das Jahr 2014 für die Stadt Donaueschingen, aus rein finanzieller Sicht, ein gutes Jahr werden müsste.

#### **d) Informationen über Geldanlagen bzw. Fondsanlagen der Stadt**

Auf den Kapitalmärkten sind derzeit die Zinssätze für Festgeldanlagen auf einem sehr niedrigen Niveau. Nach derzeitigem Stand kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die im Haushalt veranschlagten Ansätze leicht überschritten werden, da aufgrund des guten Jahresergebnisses 2012 mehr Mittel als geplant, wirtschaftlich angelegt werden können. Besondere Geldanlagen sind in 2013 nicht vorhanden.

#### **e) Entwicklung der Eigenbetriebe Städtisches Wasserwerk und Abwasserbeseitigung**

##### Eigenbetrieb Städtisches Wasserwerk

Die verkauften Frischwassermengen sind rückläufig. Auch für 2013 wird weiterhin mit einem Absinken der abgerechneten Wasserabgabemenge gerechnet. Konkretere Prognosen zur möglichen Entwicklung des Wasserverbrauchs und der daraus resultierenden künftigen Fördermenge sind nicht möglich. Es kann aber nach dem im Geschäftsjahr 2012 wesentlich geringeren Absinken der Wasserabgabemenge als ge-

plant davon ausgegangen werden, dass die in 2013 verkauften Mengen über dem in 2013 kalkulierten Planansatz liegen, da die geringeren Planzahlen aus dem Jahr 2012 den Planzahlen des Jahres 2013 zugrunde gelegt wurden.

In 2012 wurden die Verbrauchs- und Grundgebühren für den Bemessungszeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2014 neu kalkuliert. Danach beträgt die Verbrauchsgebühr weiterhin 1,85 Euro/m<sup>3</sup> und die monatliche Grundgebühr für den meist verwendeten Hauswasserzähler QN 2,5 4,01 Euro (jeweils zuzüglich 7% Umsatzsteuer).

Bei der Höhe der Aufwendungen werden sich im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich keine größeren Abweichungen im Vergleich zum Planansatz ergeben.

Die Umsetzungen der Investitionsmaßnahmen verlaufen bei der Wasserversorgung im Wesentlichen planmäßig. Die aus dem Jahr 2012 nicht abgeschlossenen Maßnahmen Förderleitung Donaueschingen-Aasen und Weiherweg/Kirchbühlstraße konnten in 2013 fertiggestellt werden. Die für 2013 geplanten Investitionen Neue Wolterdinger Straße und Anbindung Industriegebiet an L 180 verschieben sich zur Finanzierung von Mehrausgaben bei anderen Baumaßnahmen und der in 2013 zusätzlichen Investitionsmaßnahme Leerrohr (Microtrenching) Breitelen Strangen in nachfolgende Jahre. Zudem wird die für das laufende Geschäftsjahr vorgesehene Investition „Gutterquelle 2. Standbein“ in 2013 nicht ausgeführt.

Seit Einführung der Gewinnerzielung im Jahr 2008 wurde dem Eigenbetrieb zur Stärkung der Finanzkraft Stammkapital zugeführt. Die für das Wirtschaftsjahr 2013 vorgesehene Stammkapitalzuführung in Höhe von 200.000 Euro wurde umgesetzt, so dass sich das Stammkapital des Eigenbetriebes in 2013 auf 2.200.000 Euro beläuft.

#### Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Die Abwassergebühren wurden in 2012 für den Gebührenzeitraum 2013 und 2014 neu kalkuliert. Danach beträgt in 2013 und 2014 die Schmutzwassergebühr 2,45 Euro/m<sup>3</sup> und die Niederschlagswassergebühr 0,48 Euro/m<sup>2</sup>.

Die für die Niederschlagswassergebühr zu berücksichtigenden versiegelten und teilversiegelten Grundstücksflächen reduzierten sich nach Flächenkorrekturen der Gebührenpflichtigen zum Ende des Geschäftsjahres 2012 auf 2.290.120 m<sup>2</sup>. In 2013 wird unter Berücksichtigung neuer Baugebiete mit einer abzurechnenden Fläche von 2.295.200 m<sup>2</sup> geplant.

Bei den Aufwendungen des Eigenbetriebs sind keine größeren Abweichungen von der Planung zu erwarten.

Für das Jahr 2013 sind laut Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 2.218.500 Euro vorgesehen, deren Umsetzungen im Wesentlichen wie geplant verlaufen. Allerdings entstehen bei den Baumaßnahmen Schützenberg 2. BA oberes und unteres Quartier, Weidenäcker Erschließung 2. BA, An der Halde, Geisinger Straße 2. BA, Herstellung der Hausanschlüsse und RÜB 5/6 Hagelrainstraße Mehrausgaben. Zur Finanzierung ist unter anderem die Rückstellung der Investitionen RÜB 3 Bräunlinger Straße, RÜB 4 Schluchweg und Ersatz Belebungsbecken 2. Belüfter in nachfolgende Jahre vorgesehen. Auch die Baumaßnahme Gewerbegebiet Längfeld/Anbindung L 180 wird sich voraussichtlich in das Jahr 2014 verschieben. Die im Jahr 2012 begon-

nene Investitionsmaßnahme Sonnhaldenstraße 6. BA konnte in 2013 fertiggestellt werden.

Im Wirtschaftsplan 2013 ist die Rückführung des Trägerdarlehens in Höhe von 1.670.600 Euro vorgesehen. Diese ist abhängig vom städtischen Haushalt und derzeit nicht ersichtlich.

2  
3  
4  
5  
6  
BM

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltszwischenbericht zum 30.06.2013 wird zur Kenntnis genommen.

Beratung: